

ZEDACH eG

2017



ZEDACH eG

2017

Wir sind als Marktführer die Drehscheibe zwischen Industrie und Handwerk

Als Marktführer setzen wir die Standards für den Bedachungshandel: mit einem umfassenden, qualitativ hochwertigen Sortiment ausgewählter Lieferanten, mit Lagerkapazitäten für schnelle Verfügbarkeit der Artikel, mit innovativen Dienstleistungen, mit Fachberatung durch unsere Experten vor Ort oder mit der Anlieferung auf der Baustelle „just in time“.



Der Vorstand	4
Der Aufsichtsrat	5
Genossenschaften und Verbundunternehmen	6
Bericht des Vorstandes	10
Bericht des Aufsichtsrates	14
Bilanz zum 31. Dezember 2017	16
Gewinn- und Verlustrechnung 2017	18
Anhang zum Jahresabschluss Auszug	20
Anhang zum Jahresabschluss Vorschlag für die Ergebnisverwendung	22



Vorstand

Jörg Florian

*Geschäftsführender Vorstand
der Dachdecker-Einkauf
Nordwest eG, Weyhe*

Andreas Hauf

*Geschäftsführender Vorstand
der DEG Dach-Fassade-Holz eG,
Hamm*

Christian Kurth

*Geschäftsführender Vorstand
der Dachdecker-Einkauf Ost eG,
Braunschweig*

Volkmar Sangl

*Vorstandsvorsitzender
DEG Alles für das Dach eG,
Koblenz*

Bernhard Scheithauer

*Geschäftsführender
Vorstand der Dachdecker-
Einkauf Süd eG, Mannheim*



Jörg Florian



Andreas Hauf



Christian Kurth



Volkmar Sangl



Bernhard Scheithauer



Vorsitzender

Kurt Krautscheid

*Dachdeckermeister,
Aufsichtsratsvorsitzender der
DEG Alles für das Dach eG, Neustadt/Wied*

Stellvertretender Vorsitzender

Peter Schiff

*Dachdeckermeister,
Aufsichtsratsmitglied der
Dachdecker-Einkauf Süd eG, Viernheim*

Aufsichtsratsmitglieder

Bernd Kleyer

*Dachdeckermeister,
Aufsichtsratsvorsitzender
der Dachdecker-Einkauf Nordwest eG, Visbek*

Dirk Bollwerk (bis 06.2017)

*Dachdeckermeister,
Aufsichtsratsmitglied der
DEG Dach-Fassade-Holz eG, Rees*

Knut Brüggemann

*Dipl.-Bauingenieur,
Aufsichtsratsvorsitzender der
Dachdecker-Einkauf Ost eG, Liebenau*

André Büschkes

*Dachdeckermeister,
Vizepräsident des Zentralverbandes
des Deutschen Dachdeckerhandwerks, Euskirchen*

Mike Sternkopf (ab 06.2017)

*Dachdeckermeister,
Aufsichtsratsmitglied der
DEG Dach-Fassade-Holz eG, Gelsenkirchen*



Dachdecker-Einkauf Nordwest eG

Mittelwendung 2 | 28844 Weyhe

Zweigstellen

Bakum	Meppen
Bremerhaven	Oldenburg
Georgsmarienhütte	Stade
Hesel	Weyhe
Minden-Hahlen	

Verbundunternehmen

Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH,
Neuenkirchen
Dach-Fassade-Holz Mittelweser GmbH, Drakenburg
Wendt & Büschenfeld Dachbaustoffe GmbH, Bremen
W&B Dach-Fassaden-Handel GmbH, Nordhorn
www.denw.de



Dachdecker-Einkauf Ost eG

Hansestr. 47b | 38112 Braunschweig

Zweigniederlassungen

Altwarmbüchen	Dresden	Magdeburg
Berlin-Biesdorf	Fehrbellin	Massen
Berlin-Lichterfelde	Finowfurt	Schaumburg
Berlin-Spandau	Fürstenwalde	Wesendorf
Borna	Goslar	Wittichenau
Boxdorf	Hannover	Zorbau
Braunschweig	Hildesheim	
Dessau	Leipzig	

Verbundunternehmen

Dach-Fassade-Holz Mittelweser GmbH, Drakenburg

www.dachdecker1kauf.de



Mehr aufs Dach gibt's nicht!



Dachdecker-Einkauf Süd eG

Saarburger Ring 25-29 | 68229 Mannheim

Zweigniederlassungen

Appenweier	Heilbronn	Nürtingen
Augsburg	Ingolstadt	Regensburg
Bodnegg	Kaiserslautern	Rottendorf
Chemnitz	Karlsruhe	Schotten
Cölbe	Kirrweiler	Ulm
Dietzenbach	Mannheim	Viereth-Trunstadt
Eichenzell	March-Hugstetten	Villingen-Schwenningen
Engen	München	Weiterstadt
Freiberg	Niederdorfelden	Worms
Gröbenzell	Nürnberg	

Verbundunternehmen

CC-Cooperations-Centrale, Mannheim
Solar-Dacheinkauf GmbH & Co. KG, Mannheim
Solar-Dacheinkauf Verwaltungs GmbH, Mannheim
DEK-Pol, PL-Tarnowo Podgórne
STAV-INVEST, CZ-Praha
heroTecta AG, CH-Tuggen

www.deg.sued.de





DEG Alles für das Dach eG

August-Horch-Str. 9 | 56070 Koblenz

Zweigniederlassungen

Aachen	Gummersbach	Rostock
Anklam	Hamburg	Saalfeld
Aßlar	Hamburg-Ost	Schleusingen
Bad Alexandersbad	Hamburg-West	Schwerin
Bayreuth	Heide	Schwerin-Görries
Bergisch Gladbach	Hof	Siegen
Bingen	Kiel	St. Ingbert
Bonn	Koblenz	Stralsund
Butzbach	Kölleda	Trier
Cochem	Köln	Vogtland
Döbeln	Limburg	Waren
Driedorf	Lübeck	Weidhausen
Ehrenfriedersdorf	Ludwigslust	Wiesbaden
Elmshorn	Mainz	Wissen
Erfurt	Neumünster	
Flensburg	Prüm	

Verbundunternehmen

Dachdecker spol. s r.o.: CZ-Chomutov, CZ-Dolni Rychnov,
CZ-Horin, CZ-Karlovy Vary, CZ-Kladno Barré, CZ-Teplice,
CZ-Litomeřice

DaCH cz s.r.o.: CZ-Puceřy, CZ-Valy

DEG S.à r.l. Tout pour le toit, L-Bettembourg

www.deg-dach.de





DEG Dach-Fassade-Holz eG

Oberster Kamp 6, 59069 Hamm

Zweigniederlassungen

Bochum	Göttingen	Mülheim
Bottrop	Hagen	Münster
Dortmund	Hamm	Paderborn
Düsseldorf	Krefeld	Solingen
Essen	Lage	Wesel
Fuldabrück	Lüdenscheid	Wuppertal
Gevelsberg	Meschede	

Holzstandorte

Fuldabrück	Münster	Wuppertal
------------	---------	-----------

Verbundunternehmen

Dach-Fassaden-Handel Neuenkirchen GmbH, Neuenkirchen
CC-Cooperations-Centrale, Mannheim

www.dde.de



Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks

Fritz-Reuter-Str. 1 | 50968 Köln

www.dachdecker.de



1

Konjunkturlage allgemein

Die deutsche Wirtschaft ist im vergangenen Jahr kräftig gewachsen. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber 2016 um 2,2 % und damit so stark wie seit sechs Jahren nicht mehr.

Die deutsche Wirtschaft ist damit das achte Jahr in Folge gewachsen. Das Wachstum lag 2017 fast einen Prozentpunkt über dem Durchschnittswachstum der vergangenen zehn Jahre von 1,3 %.

Gegenüber den Vorjahren legte der Anstieg wieder an Tempo zu: 2015 und 2016 war das BIP preisbereinigt um 1,7 % beziehungsweise 1,9 % gewachsen.

Privater Konsum und Investitionen steigen kräftig

Wichtige Treiber für diese positive Entwicklung im Jahr 2017 waren Investitionen und Konsum. So stiegen private Konsumausgaben den Angaben von Destatis zufolge preisbereinigt um 2,0 % gegenüber 2016.

Die staatlichen Konsumausgaben legten um 1,4 % zu, das Wachstum fiel aber weniger stark aus als im Vorjahr. Die Bruttoanlageinvestitionen legten im Vorjahresvergleich mit 3,0 % überdurchschnittlich zu.

Auch die Bauinvestitionen stiegen mit 2,6 % deutlich. In Ausrüstungen – dies sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde preisbereinigt 3,5 % mehr investiert als 2016.

Beschäftigung auf Rekordhoch seit der Wiedervereinigung

Mit knapp 44,3 Millionen Erwerbstätigen in Deutschland erreichte die Beschäftigung den höchsten Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Nach ersten Berechnungen von Destatis waren 2017 rund 638.000 Personen oder 1,5 % mehr erwerbstätig als im Jahr zuvor. Der Anstieg resultierte aus einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und war der höchste seit 2007.

Prognose: Wachstum hält auch 2018 an




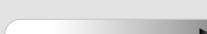
Die Deutsche Bundesbank sieht die deutsche Wirtschaft 2018 weiter in einem starken Aufschwung. Angetrieben durch eine lebhaftere Nachfrage aus dem Ausland wachse das verarbeitende Gewerbe dynamisch und die kräftige Belegung der gewerblichen Investitionen setze sich fort.

Für 2018 erwarten die Bundesbank-Experten einen Anstieg der kalenderbereinigten Wirtschaftsleistung um 2,5 %. Für die Jahre 2019 und 2020 rechnen die Fachleute mit einem geringeren Wachstum von 1,7 beziehungsweise 1,5 %. Die weiteren Wachstumsmöglichkeiten würden vor allem durch die stark ausgelasteten Kapazitäten und insbesondere das knappe Arbeitsangebot begrenzt. Die fehlenden Fachkräfte sieht auch das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) als zentrale Bremse in Sachen weiteres Wachstum.



Bauprognose | 2018

Umsatz-Erwartungen für das deutsche Bauhauptgewerbe*

	Veränderungen in % [2018 gegenüber 2017]**	Umsatz in Mrd. €** (Jahr 2018)
Wohnungsbau		+ 3,5 43,1
Wirtschaftsbau		+ 4,0 41,2
Öffentlicher Bau		+ 4,0 32,9
Bauhauptgewerbe insgesamt		+ 4,0 117,2

Quelle: ZDB/HDB *Stand: Januar 2018, nominale Entwicklung: 2017 und 2018 Prognose ** Gerundet

2

Konjunkturlage im Bauhauptgewerbe

Die Unternehmen des Bauhauptgewerbes gehen mit Zuversicht in das Jahr 2018.

Auf Basis der vorläufigen Indikatoren und der positiven gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten sie für die Branche ein Wachstum nahezu auf Vorjahresniveau. Die Umsätze im Bauhauptgewerbe dürften laut gemeinsamer Jahresauftakt-Pressekonferenz des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie und des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes nominal um rund 4 % zulegen.

Der Auftragseingang habe in den ersten zehn Monaten 2017 um nahezu 5 % höher gelegen als ein Jahr zuvor. Daher hätten 2017 trotz der intensiven Bautätigkeit die Auftragsbestände in jedem Quartal noch einmal das bereits hohe Vorjahresniveau übertraffen.

Im **Wohnungsbau** gehen die beiden Verbände für 2018 von einem nominalen Umsatzplus von 3,5 % aus, die Zahl der fertiggestellten Wohnungen dürfte weiter auf etwa 320.000 Einheiten steigen. Für Produktion und Fertigstellungen gelte, dass die Zunahme auf den weiterhin boomenden Geschosswohnungsbau beschränkt bleibe. Der klassische Eigenheimbau werde dagegen auf Vorjahresniveau stagnieren.

Im **Wirtschaftsbau** wird für das laufende Jahr ein nominales Umsatzwachstum von 4 % erwartet. Angesichts eines hohen und weiter steigenden Auslastungsgrades in der Industrie werde sich die Expansion der Unternehmensinvestitionen fortsetzen. Schließlich erwarte gut die Hälfte der an der Verbands-umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft teilnehmenden Verbände für 2018 in ihrer Branche steigende Investitionen.

Für den **öffentlichen Bau** erwarten die beiden Verbände im neuen Jahr ein Umsatzwachstum von nominal 4 %.

Die positiven Finanzierungssalden würden nicht nur dem Bund, sondern auch Ländern und Gemeinden Investitionsspielräume eröffnen. Auch im öffentlichen Bau habe es Ende des dritten Quartals 2017 mit 17 Milliarden Euro einen Rekordauftragsbestand gegeben.

Erwartet wird zudem eine weitere Steigerung der **Beschäftigung** um noch einmal 2 % auf rund 820.000 Erwerbstätige.

Doch auch in der Bauwirtschaft schlägt der Fachkräftemangel inzwischen voll durch.

So seien laut den Verbänden Stellen für Meister in der Baubranche rund 160 Tage vakant und lägen damit deutlich über der durchschnittlichen Engpassgrenze von 100 Tagen für die deutsche Wirtschaft.



3

Konjunkturlage bei Dachdeckern und Zimmerern

Die gute gesamtwirtschaftliche Konjunktur und die hohen Umsatzsteigerungen in der Bauwirtschaft finden kaum einen Niederschlag bei den Dachdeckern. Unter den Baugewerken bilden sie 2017 das Schlusslicht. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts und des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) für die ersten drei Quartale sowie den Oktober ergibt sich im besten Fall ein leichtes Umsatzwachstum. Auch wenn Holzbau Deutschland noch keine Zahlen für 2017 vorgelegt hat, bei den Zimmerern gibt es erneut ein höheres Wachstum. Ein möglicher Grund für den eher stagnierenden Umsatz im Dachdeckerhandwerk liegt im Einbruch der Aufträge in den Bereichen Neubau und vor allem Sanierung von Steildächern. Hier ist ein zentraler Aspekt das Zögern der privaten Auftraggeber bei der energetischen Sanierung. Und das hat zu tun mit dem bislang fehlenden politischen Willen, endlich steuerliche Anreize zu schaffen.



Steildach bricht ein – Flachdach mit Steigerungen

Der Markt für Steildach-Bedeckungen bricht laut Branchenradar „Dachmaterial in Deutschland 2017“ trotz guter Konjunkturlage ein. Die Erlöse der Hersteller reduzierten sich um 3,4 %. Damit setzt sich der Abwärtstrend beim Steildach seit 2012 weiter fort.

Das kann auch durch das leichte Umsatzplus bei Kunststoff-Dachbahnen für Flachdächer von 1,5 % nicht kompensiert werden. Denn der Industrieverband Kunststoff-Dach- und Dichtungsbahnen (DUD) weist darauf hin, dass ein schwaches drittes Quartal ein besseres Ergebnis verhindert hätte. Hier schlugen die weltweiten Lieferengpässe bei Rohstoffen für Dämmstoffe voll durch auf den deutschen Dachmarkt. Bei den Dachdeckern trug dies sicher zum Umsatzminus von voraussichtlich 2 % im dritten Quartal 2017 bei.

Trotz relativ guter Stimmung in vielen Betrieben und ebenfalls gut gefüllter Auftragsbücher lässt sich aufgrund der genannten Unwägbarkeiten kaum seriös abschätzen, ob die Dachdecker 2018 mehr vom allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung profitieren können als bisher.

Mehr Neueinstellungen bei Auszubildenden

Gemischt ist auch die Lage beim Thema Ausbildung. Es gab laut ZVDH bei Neueinstellungen im Herbst 2017 ein Plus von rund 7 %. So konnte auch der jahrelange Abwärtstrend bei den Gesamtzahlen der Auszubildenden fast gestoppt werden. Zum Jahresbeginn 2018 liegt die Zahl bei 6.631.

Dass es trotzdem noch keine Trendwende gibt, liegt an der weiter hohen Zahl an Abbrechern während der Ausbildung.



Das erneute Umsatzplus der ZEDACH-Gruppe zeigt, dass unser Genossenschaftsmodell passt, um den vielfältigen Herausforderungen im Bedachungsfachhandel begegnen zu können. Dazu gehört der Konzentrationsprozess auf Seiten der Industrie ebenso wie die Digitalisierung oder die Rekrutierung von Auszubildenden und Fachkräften. Und es lässt sich auch allgemein sagen, dass Genossenschaften einen zunehmend guten Ruf in der Gesellschaft besitzen – gerade in Zeiten von Shareholder Value und neoliberalen Marktdenken. Es ist das Konzept eines allen Interessenten offenstehenden, überkonfessionellen Modells der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung auf Grundlage von Kooperationen. Seit über 50 Jahren verdeutlicht ZEDACH nach diesen Prinzipien, dass sich erfolgreiches Unternehmertum nicht allein in hohen Gewinnen erschöpft. Selbst das innovativste Wirtschaftssystem lebt von Werten, Tradition und Verantwortung.

Unsere besondere Aufmerksamkeit gehört den Standorten, den Mitarbeitern, die dort arbeiten und natürlich den Mitgliedern und Kunden, für die sie arbeiten. Darin verwurzelt ist alles Handeln und Tun der ZEDACH-Genossenschaften.

Das macht den gemeinsamen genossenschaftlichen Erfolg aus. Dafür spricht der Aufsichtsrat allen am ZEDACH-Verbund beteiligten Menschen seinen herzlichen Dank aus.

Während der 54. Generalversammlung im Juni 2017 in München wurde für den wegen seines neuen Amtes als Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) ausscheidenden Dirk Bollwerk der Dachdeckermeister Mike Sternkopf aus Gelsenkirchen als Nachfolger in den Aufsichtsrat gewählt. Die gegenseitige Mitgliedschaft und enge Zusammenarbeit zwischen dem ZVDH und der ZEDACH wurde durch den Besuch von ZVDH-Präsident Bollwerk, dem ZVDH-Vizepräsidenten André Büschkes sowie dem ZVDH-Hauptgeschäftsführer Ulrich Marx erneut dokumentiert. Die Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand erfolgte einstimmig.

Der Rheinisch-Westfälische Genossenschaftsverband (RWGV) hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Büchern und den gesetzlichen Bestimmungen übereinstimmend befunden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht der ZEDACH eG ebenfalls geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2017 und schließt sich dem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns an. Gleichzeitig erteilt er die Genehmigung zur Vorlage des Geschäftsberichtes und Jahresabschlusses 2017 zur Generalversammlung am 20. Juni 2018 in Berlin.

Hamm, im Juni 2018

Der Aufsichtsrat

gez. Kurt Krautscheid



Das große Spektrum der ZEDACH-Gruppe

- Ein Warensortiment mit mehr als 600.000 Artikeln unter einem Dach
- Ein umfassendes Dienstleistungsangebot und Service, der den Handwerker nach oben bringt
- Online-Bestell- und Informationsmöglichkeiten
- Belieferung jeder Zeit an jeden Ort
- Professionelle Werbung mit der DACHMARKETING.de
- Größte Artikelstammdatenbank der Branche (ZEDACH-IT)
- Warenkatalog der ZEDACH Kommunikations- und Daten-Service (KDS)
- DEBAU-Versicherungs- und Finanzdienst
- Partnerschaft und gegenseitige Mitgliedschaft mit dem Zentralverband des Dt. Dachdeckerhandwerks (ZVDH)

AKTIVA

A	Anlagevermögen	31.12.2017 EUR		Vorjahr
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	933.130,00		1.073.434,00
	2. Geleistete Anzahlungen	226.672,21	1.159.802,21	
II.	Sachanlagen			
	1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	382.211,00	382.211,00	445.743,00
III.	Finanzanlagen			
	1. Beteiligungen	357.005,81		
	2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	36.661,70	393.667,41	36.301,35
	Anlagevermögen insgesamt	1.935.680,72		1.555.478,35
B	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
	1. Fertige Erzeugnisse und Waren			730,48
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.988.349,25		5.380.820,31
	2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	165.791,10		450.346,88
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.100.645,37	11.254.785,72	3.627.778,85
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.939.745,95	2.127.639,14
C	Rechnungsabgrenzungsposten		48.510,10	44.781,74
D	Summe der Aktivseite		15.178.722,49	13.187.575,75

PASSIVA

A	Eigenkapital	31.12.2017 EUR		Vorjahr
I.	Geschäftsguthaben			
	1. Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder	1.523.600,00		1.523.600,00
	2. Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen		1.523.600,00	65.000,00
II.	Ergebnisrücklagen			
	1. Gesetzliche Rücklage	673.900,00		668.000,00
	- davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt: EUR 5.900,00			(6.000,00)
	2. Andere Ergebnisrücklagen	1.887.614,04	2.561.514,04	1.862.536,45
	- davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt: EUR 25.077,59			(50.341,63)
III.	Jahresüberschuss	27.005,49	27.005,49	50.633,59
	Eigenkapital insgesamt		4.112.119,53	4.169.770,04
B	Rückstellungen			
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	248.072,00		258.005,00
	2. Steuerrückstellungen	492,88		
	3. Sonstige Rückstellungen	101.239,44	349.804,32	94.547,05
C	Verbindlichkeiten			
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	914.278,30		685.195,43
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.781,44		4.432,61
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	9.799.738,90	10.716.798,64	7.975.625,62
	- davon aus Steuern: EUR 785.671,35			(686.790,87)
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 994,07			(771,24)
D	Summe der Passivseite		15.178.722,49	13.187.575,75

2017

Für die Zeit vom 01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017	2017 EUR		Vorjahr
1. Umsatzerlöse	5.970.753,50		6.208.226,62
2. Sonstige betriebliche Erträge	57.661,72	6.028.415,22	80.841,81
3. Materialaufwand			
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.611,54		131.404,74
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.950.490,27	2.002.101,81	1.778.222,36
Rohergebnis		4.026.313,41	4.379.441,33
4. Personalaufwand			
a.) Löhne und Gehälter	1.866.788,46		2.019.412,97
b.) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 30.927,19	340.944,54	2.207.733,00	354.218,62 (22.288,55)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	482.823,56		596.124,46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.411.530,02	1.894.353,58	1.485.539,64
Zwischensumme		-75.773,17	-75.854,36
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	126.673,17		148.008,01
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus der Abzinsung: EUR 349,80	996,73		2.302,74 (801,80)
Zwischensumme 7. – 8.		127.669,90	150.310,75
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Aufzinsung: EUR 9.716,00	9.816,00		10.076,00 (10.076,00)
Zwischensumme 9.		9.816,00	10.076,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.388,24	11.656,80
11. Ergebnis nach Steuern		28.692,49	52.723,59
12. Sonstige Steuern		1.687,00	2.090,00
14. Jahresüberschuss		27.005,49	50.633,59



A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

- Die Genossenschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Gesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf.
- Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften für Genossenschaften (§§ 336 ff. HGB) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 HGB aufgestellt.
- Im Interesse einer besseren Übersichtlichkeit sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung die Positionen, die nicht bei der Genossenschaft betroffen sind, nicht aufgeführt.
- Die gegenüber der ZEDACH eG & Co. KG bestehenden Gewinnanteile aus Vorjahren in Höhe von 357.005,81 EUR wurden im Geschäftsjahr von der Bilanzposition „Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ in die Bilanzposition „Beteiligungen“ bei den Finanzanlagen umgegliedert, da die entsprechenden Gewinnanteile bei der ZEDACH eG & Co. KG gemäß Gesellschafterbeschluss als variables Kapital im Eigenkapital ausgewiesen sind.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die **Sachanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anlagegegenstände wurden planmäßig linear abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Nennwert unter Abzug einer Pauschalwertberichtigung bilanziert.

Die übrigen **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie die **flüssigen Mittel** wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind für wesentliche Posten gebildet worden.

Pensionsrückstellungen wurden auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ (Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem modifizierten Teilwertverfahren ermittelt. Sie wurden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von 3,68 % abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Künftig zu erwartende Rentensteigerungen werden bei der Bewertung mit 2 % berücksichtigt.

Der Rechnungszinssatz des Geschäftsjahres 2017 wurde auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Jahren, der des Vorjahres aus den vergangenen 7 Jahren, ermittelt. Der sich aus diesen unterschiedlichen Ansätzen ergebende Unterschiedsbetrag per 31.12.2017 beträgt 12,5 TEUR.

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen wurden in Höhe ihrer Erfüllungsbeträge gebildet und bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen.

C. Erläuterung zur Bilanz

- Die Genossenschaft ist alleinige Komplementärin der ZEDACH eG & Co. KG (ohne Einlage).
- In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind keine Beträge enthalten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.
- Bei den Forderungen an Beteiligungsunternehmen handelt es sich um sonstige Vermögensgegenstände von 125.093 EUR (Vorjahr: 450.347 EUR) bzw. um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 40.698 EUR.
- In der Position Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusforderungen enthalten.
- Übersicht der Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr:

Verbindlichkeiten	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
- aus Lieferungen und Leistungen	914.278	685.195
- gegenüber Beteiligungsunternehmen	2.781	4.433
- sonstige Verbindlichkeiten	9.799.739	7.975.626

In den Verbindlichkeiten bestehen keine Restlaufzeiten größer als 1 Jahr.

- Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsfirmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
- Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

In der Position Sonstige Verbindlichkeiten sind als antizipative Posten größeren Umfangs Bonusverbindlichkeiten und Warenrückvergütung enthalten.

- Die zukünftigen finanziellen Verpflichtungen betragen 2.005 TEUR.

D. Sonstige Angaben

- Die Zahl der 2017 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

Mitarbeiter	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	28	4
Gewerbliche Mitarbeiter	0	0
Summe	28	4

- Außerdem wurden durchschnittlich zwei Auszubildende beschäftigt.

Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge mit Auswirkung auf die Darstellung der Lage der Genossenschaft haben sich im neuen Geschäftsjahr bisher nicht ergeben.

Mitgliederbewegung

Mitgliederbewegung	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfang 2017	6	586
Zugang 2017	0	0
Abgang 2017	0	0
Ende 2017	6	586

- Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr nicht verändert.

- Höhe des Geschäftsanteils: EUR 2.600

- Höhe der Haftsumme: EUR 0

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

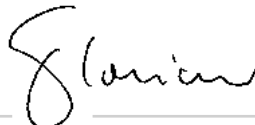
**Genossenschaftsverband -
Verband der Regionen e.V.
Hannoversche Straße 149
30627 Hannover**

E. Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Gesetzliche Rücklage	2.800,00 Euro
Andere Ergebnisrücklagen	4.549,49 Euro
Dividende	19.656,00 Euro
Vortrag auf neue Rechnung	0,00 Euro
	<hr/>
	27.005,49 Euro


Der Vorstand




Jörg Florian




Andreas Hauf



Christian Kurth



Volkmar Sangl



Bernhard Scheithauer



ZEDACH eG

2017

Geschäftsbericht der ZEDACH eG Hamm für das Geschäftsjahr 2017

Herausgegeben zur Generalversammlung am 20. Juni 2018 in Berlin

Herausgeber:

ZEDACH eG Zentralgenossenschaft des Dachdeckerhandwerks

Humpertshof 2
59069 Hamm
T (02385) 9353 - 800
F (02385) 962 - 899
thorsten.seidel@zedach.eu
www.zedach.eu

ZEDACH eG

Zentralgenossenschaft
des Dachdeckerhandwerks

Thorsten Seidel
Generalsekretär

Humpertshof 2
59069 Hamm
www.zedach.eu

ZEDACH Vorstand

Jörg Florian

Andreas Hauf
KDS · Verbände

Christian Kurth
IT · Informationstechnologie

Volkmar Sangl
Warenwirtschaft

Bernhard Scheithauer
Warenwirtschaft

ZEDACH IT

Informationstechnologie

Markus Jüngst
Humpertshof 2
59069 Hamm
T (02385) 9353-0
F (02385) 9353-99
hotline@zedach.eu

ZEDACH KDS

Kommunikations- und Daten-Service

Kai Imgenberg
Humpertshof 2
59069 Hamm
T (02385) 9207-10
F (02385) 9207-11
kds@zedach.eu

DACHMARKETING GMBH

Jean Pierre Beyer
Holzkoppelweg 21
24118 Kiel
T (0431) 54027-73
F (0431) 54027-79
info@dachmarketing.de
www.dachmarketing.de